

Nr.10, 22.09.2008

Die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen installiert erstmals Prämiensystem für Mitgliedsbetriebe

## **Prämien für die Vermeidung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten verliehen**

**Für die Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten und für die Verhütung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren hat die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen erstmals Prämien gezahlt. Die kommunalen Betriebe erhielten insgesamt rund 500.000 € für ihre Präventionsansätze.**

Insgesamt 96 Unternehmen aus dem kommunalen Bereich haben sich am Prämiensystem beteiligt, davon wurden nun 53 Unternehmen in der DASA (Deutsche Arbeits- und Schutzausstellung) in Dortmund ausgezeichnet.

„Der Arbeits- und Gesundheitsschutz ist eine der tragenden Säulen der gesetzlichen Unfallversicherung der öffentlichen Hand. Mit dem neu geschaffenen Prämiensystem haben wir für unsere Mitgliedsbetriebe einen Anreiz geschaffen, um ihre Präventionsarbeit auch finanziell belohnen zu können;“ so Lothar Szych, Vorstandsvorsitzender der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen. „Die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen ist damit der erste Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand in Deutschland, der auf diese Art seine Mitgliedsunternehmen belohnt.“, ergänzt Szych.

„Die gemeldeten Unfälle und Berufskrankheiten zeigen, dass die Ursachen häufig in organisatorischen und verhaltensbedingten Defiziten liegen. Deshalb kommt der Förderung eines systematischen Arbeits- und Gesundheitsschutzes große Bedeutung zu. Wir sind mit diesem Prämiensystem auf einem guten Weg die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten im Bereich Gesundheit und Sicherheit zu verbessern“, so Josef Micha, Sprecher der Geschäftsführung. Darüber hinaus macht er deutlich, dass die Gesundheit der Beschäftigten nicht hoch genug bewertet werden kann. „Das Prämiensystem ist eine wichtige Stellschraube bei den Maßnahmen. Die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen als gesetzlicher Unfallversicherungsträger und Akteur im Gesundheitsbereich will hiermit auch ein Zeichen setzen. Wir zahlen gerne Prämien von insgesamt 500.000 € an unsere Mitgliedsunternehmen, da wir wissen, wenn nichts für die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten getan wird, wären ungleich höhere Summen für Rehabilitation und Entschädigung notwendig;“ so Josef Micha.

presseplus wird herausgegeben von der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen. Bei ihr sind mehr als fünf Millionen Menschen aus NRW gesetzlich gegen Unfälle und ihre Folgen versichert. Zum Kreis der Versicherten gehören beispielsweise Vorschulkinder, Schülerinnen und Schüler, Studierende, Beschäftigte des öffentlichen Dienstes sowie freiwillige Feuerwehrleute.

Mehr Infos:  
[www.unfallkasse-nrw.de](http://www.unfallkasse-nrw.de)

Grundlagen für die Vergabe der Prämien ist die Erhebung bei den Unternehmen. Es wurde die betriebliche Organisation des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und die Vorgehensweise bei der Gesundheitsförderung überprüft.

Mit allen ihren Betriebsstätten haben sich insgesamt 48 Kreise, Städte und Gemeinden beworben. Die Bewerber wurden in verschiedenen Kategorien zusammengefasst. So waren in der Kategorie technische Betriebe Unternehmen der Abfall-/Abwasserentsorgung, Baubetriebshöfe, Werkstätten für Behinderte und Klinikbetriebe vertreten. In der Kategorie „sonstige Betriebe“ sind Theater, Gesellschaften zur Beschäftigungsförderung, Krankenkasse, und weitere Betriebe geprüft worden. Die Maximalprämie, die ein Unternehmen erhalten kann, beträgt 20.000 Euro.

**Pressekontakt:**

Dirk Neugebauer  
- Stabsstelle Kommunikation-  
Unfallkasse Nordrhein-Westfalen -  
Salzmannstr. 156  
48159 Münster  
E-Mail: [d.neugebauer@unfallkasse-nrw.de](mailto:d.neugebauer@unfallkasse-nrw.de)  
Tel.: 0251 2102 106  
Fax: 0251 2102 270  
Mobil: 0151 14828802